

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Nr. 128.

Halle, Sonnabend den 27. Oktober 1917.

1. Jahrgang.

30000 Italiener gefangen.

Der erfolgreiche Vorstoß der verbündeten deutsch-österreichischen Armeen an der Isonzo-Front hat in der Öffentlichkeit überaus stark gewirkt. Während seit Wochen in Klauen ein englischer Maschinist den arden abläßt, während die Franzosen nördlich von Suisium am Chemin des Dames weitere Massenkämpfe gegen die deutsche Front anstellen, gelang es der deutschen Heeresleitung nicht nur, durch die Weisung der Zulein am Isonzoischen Fronten die Kräfte zu überempfinden. Sie übertraf auch die Welt durch den physischen — und wie sich zeigt — schon am ersten Tage erfolgreichen Vorstoß gegen die Italiener an Isonzo.

Es handelt sich um nichts weniger als um eine planmäßig vorbereitete

Durchstoßung der feindlichen Front.

die unter großen Schwierigkeiten trotz Anspannung von Wetter und Gelände erzwungen wurde. Die Mitteilungen des deutschen Tagesberichts über die wichtigsten Geschehnisse in den Julischen Alpen werden durch den Bericht des Wiener Generalstabs ergänzt. Er meldet darüber das Folgende:

Die zwölfte Isonzofront, hervorgerufen aus der Initiative der in Not und Tod tein verbündeten Mittelmächte, hat gestern (24. Oktober) erfolgreich eingesetzt. Am 7. Uhr früh begannen die österreichischen Heeresabteilungen mit dem Durchstoß der Isonzofront zum Angriff über Wetter und Gelände stießen die Truppen auf eine überaus schwere Probe. Der Feind wehrte sich auf das Hartnäckigste.

Doch schon um Mittag war die italienische Schlachtfeldfront zwischen Monfalcone und Anzani an vielen Stellen durchbrochen. Österreichische Regimenter nahmen Besitz, und deutsche Truppen waren weiter südlich den Feind im ersten Ansturm zurück. Die Höhen nördlich von Suisium und nördöstlich von Anzani waren ebenfalls völlig im Besitz der Verbündeten.

Im Vorfeld der Hochfläche von Suisium-Heiligenzell setzen die Italiener gestern unseren Angriffen nach heftigen Widerstand entgegen. Auf dem Monte San Gabriele, bei Görz und auf der Suisium-Höhe schienen heftige Kämpfe die Vorbereitungen für weitere Kämpfe. Das Artilleriefeuer wuchs in diesen Männen beiderseits in großer Stärke an.

Unsere Kartenblätter gibt einen Überblick über die Lage. Das zunächst genannte Schlachtfeld liegt ganz im Norden der Front und bildet mit dem 2208 Meter hohen Kombo Gebirgszweig den Drehpunkt, um den die österreichische Verteidigungslinie sich nach Westen umbiegt, um im nördlichen Gebiet sich fortzusetzen. Suisium bildet den Mittelpunkt der jetzigen Angriffsfrent. Es liegt am Isonzopunkt an der einzigen Stelle, wo die österreichischen Truppen nach das westliche Ufer des Isonzo in einer Brückenabfuhrung besetzt hielten. Die mehrfach genannte Hochfläche von Suisium-Heiligenzell ist zwischen Tolmeina und Görz — nördlich von Anzani — zu finden.

Dies ist das Gebiet, auf dem sich die

zwölfte Isonzofront

zu entwickeln begonnen hat. Bisher hat man elf Isonzofronten gezählt. Sie waren sämtlich von den Italienern eingeleitet, und jedesmal übertraf die eine ihre Vorgängerin in der Masse der angewendeten Kräfteverbände, des Geschützmaterials und der letzten Verluste auf beiden Seiten. Die zwölfte Offensive trägt nicht mehr den Namen Cadore, das; sie ist von den bisherigen Verteidigern unternommen, die zum Angriff übergegangen sind. Zum erstenmal werden dabei offiziell deutsche Kräfteverbände mit. Das wird in einem aus dem Wiener Kriegsberichter stammenden halbamtlichen Bericht besonders unterstrichen. „In nächsten, unüberwindlichen Angriffen gegen die italienischen Linien“, so heißt es da, „wurde um 7 Uhr morgens die zwölfte der Isonzofronten eingeleitet. In Trene vereint mit den deutschen Truppen, die zum erstenmal Gelegenheit hatten, in den Kampf gegen den treubrigh gewordenen einseitigen Bundesgenossen einzugreifen, gingen nach einhelligem Bescheidungsbeschluss unsere Artillerie die kampferprobten Ausreitungen (Ersatzgruppen) Engens trotz Schützentruppen und Regiments gegen die in monatlicher Tätigkeit und in Anbetracht unangenehmer Angriffsfrenten

auf wehrhafteste ausgehenden Kampfstellungen des Italiener vor. Der Angriff richtete auf einen so wichtigen Ort, dem eilig beiseite worden war, unter keinen Umständen auch nur einen Schritt weit von den in

blutig erkämpften Stellungen zurückweichen. So erbrachte ein erbitterter Nahkampf, der an manchen Stellen über vier Stunden währte. Am die Mittagsstunde war die Front der zweiten italienischen Armee an zahlreichen Stellen zwischen dem schon nahe Suisium und dem 10 Kilometer südöstlich von Tolmeina befindlichen Ort Anzani durchbrochen. Regimenter aus den österreichischen Alpenländern waren es, die die feindlichen Stellungen um Kombo und dem nördlichen Fronten in Stürmen in Besitz nahmen und auf dem rechten Isonzoufer weiter nach Südwesten vordrängen.



Weiter im Süden mußte der Feind seine Schützengräben vor dem Ansturm der Deutschen räumen.

Vom Gebirge nordwestlich des Berg drang ein mächtiger Vorstoß weiter nach Südwesten. Ein scharfer Kampf erbrachte uns die beherrschenden Höhen westlich und südwestlich des Tolmeiner Isonzopunktes, doch gelang es auch hier den Angreifern, unüberwindlichen Sieger zu bleiben. Die Suisium-Höhe sind in unsern Besitz. Bei Anzani verloren die Italiener gleichfalls die das Tal beherrschenden Höhen.

Die Kämpfe an der von hier aus gegen Süden verlaufenden Hochfläche von Suisium-Heiligenzell sind noch nicht zu Stillstand gekommen. In diesem Gebiet, wo große Mengen italienischen Geschützmaterials aufgefunden sind, und der Schießstand jedes Plänklers in Hinblick auf die unterbrochenen Kämpfe technisch vollständig ausgebaut war, war die Rolle des Angreifers sehr erschwert, um so mehr, als Gewichte und Geschütze des Italiener mit verzweifelter Hartnäckigkeit abgebaut. Dennoch gelang es auch hier, mehrere Brückenstränge zu erobern, Gefangene einzubringen und Beute zu machen. Die Kämpfe sind aber auch hier in günstigerem Fortschreiten begriffen.

In langen Kolonnen werden gefangene Italiener längs der ganzen Front zu den Kommandos erstellert. Ihre Zahl dürfte 10000 übersteigen. Auch Städte von Truppenabteilungen und Infanteriebrigaden befinden sich unter den eingebrachten Gefangenen. Die Eichtung der großen Beute, in der besonders schweres Geschützmaterial in großer Zahl hervortritt, kann erst später erfolgen.

Während nach diesen Angaben der italienische Widerstand auf der Hochfläche von Heiligenzell das Fortwärten erschwert, dankt das erfolgreiche Vordringen am nördlichen Isonzo. Der deutsche Abendbericht vom Donnerstag meldet bereits, daß die Weiterführung des Durchbruchs bei Suisium und Tolmeina neue Erfolge zeitigte, daß Gefangenenzahl und Kriegsbeute im Steigen begriffen seien.

Es ist verständlich, wenn die Einwirkung der neuen Offensive sich besonders im inneren Italien bemerkbar machte. In der Kammer, in der in diesen Tagen nicht nur am den Bestand des alten Ministeriums gestritten wurde, nahm der Kriegsminister die Gelegenheit beim Schopf, ander drohenden Offensive neue patriotische Begeisterung zu mängen. Er erklärte — am Mittwoch — offen, daß Italien sich auf eine

feindliche Offensive gefaßt machen müsse. Die Anwesenheit deutscher Truppen im Trentino sei mit Bestimmtheit festzustellen worden, und ihre Anwesenheit am Isonzo sei wahrscheinlich. „Aber“, fügte der Minister hinzu, „mögen sie nur kommen, wir fürchten sie nicht. Aber es ist unsere Pflicht, alles zu vermeiden, was unsere Kampfkraft schwächen könnte.“ Deshalb erklärte sich der Minister gegen den Antrag der Sozialisten auf Entlassung der älteren Jahreskassen. Mit erhobener Stimme erinnerte der Minister das Parlament an seine Verantwortlichkeit und erklärte, daß er niemals seinen Namen zu einem Akte der Schwäche hergeben werde, der die Sicherheit und Unverletzlichkeit des Vaterlandes in Frage stellen würde. Bei diesen Worten brach die Kammermehrheit in einen solchen Begeisterungsausbruch aus, wie ihn laut „Corriere della Sera“ die Kammer seit 1915 nicht wieder gehört hat. Sie beschloß den öffentlichen Anschlag der Rede.

Mit solcher Kammerbegeisterung läßt sich nun allerdings ein Sieg nicht gewinnen, um den das italienische Heer schon 2½ Jahre vergeblich ringt, für den das italienische Volk gegen seinen Willen Opfer bringen und Entbehrungen aller Art ertragen muß. Wenn mit tödlichen Reden und stürmischer Begeisterung ein militärischer Sieg erzwungen werden könnte, dann müßte Gaborina längst über Triest und Südtirol, über Albanien und Dalmatien gebieten. Aber es ist ein langer Weg nicht nur nach Triester, sondern auch in die „unbesetzten Provinzen“, nach denen das Herz der römischen Kriegstreiber sich sehnte. Möglicherweise wird ihnen der Weg noch ganz verlegt, auf dem sie bisher nur eine ganz kurze Strecke zurücklegen konnten.

Bemerkenswert ist die Mitteilung des italienischen Kriegsministers, daß auch im Trentino (Südtirol) die Anwesenheit deutscher Truppen festgestellt sei. Das ruft die Erinnerung wach an die österreichische

Offensive in Südtirol.

die im Juni vorigen Jahres erfolgreich vordrängte, die italienischen Stellungen mehrfach übernahm und die Namen von Arziero und Kissa go weit bekanntmachte. Dieser folgenschwerer Vorstoß kam damals vorzeitig zum Halten, nachdem er beinahe schon den Ausgange aus den Trivulter Bergen in die oberitalienische Ebene erreicht. Das physische Vordringen der Armeen Brusilovs in Wolhynien und in der Palomina, die dadurch erforderliche Umgruppierung der österreichischen Heere gebot dem Vorstoß in Südtirol, das als er am erfolgversprechendsten schien. Sogar eine teilweise Zurücknahme der neugewonnenen Front konnte nicht vermeiden werden.

Um so mehr Interesse gewinnt die Mitteilung des italienischen Kriegsministers jetzt, da der Stoß am Isonzo bereits die Cadore-Front ins Wanken brachte und die Augen der Italiener wie gebannt auch am Trentino hängen.

(Siehe den heutigen Tagesbericht.)

Friedenspropaganda in England.

Die „Morning Post“ vom 5. Oktober lenkt die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Friedenspropaganda von Charles Gordon Burton. Er schreibt: „Liebt Herr Mitglied des Vorstandes der „Bereinigten demokratischen Kontrolle“, ist gegenwärtig sehr tätig. Er spricht in verschiedenen Versammlungen und erklärt, daß die englische Presse nicht die Stimmung des Volkes widerspiegelt. Er behauptet ferner, daß, wenn die Alliierten auf ihre Eroberungspläne verzichten wollten, wir die Deutschen veranlassen könnten, Belgien zu räumen, und einen ehrenvollen Frieden abzuschließen. Sogar die Alliierten Frankreichs über Elsch-Vorbringen nennt er annexionsfähig. In der parlamentarischen Versammlung verliest der gewöhnlich einen geheimen Entwurf des Presse-Bureaus an die Redaktionen. Er will hierdurch das Vertrauen zur englischen Sache zerstören.“

Das Blatt fordert sodann die Regierung auf, dem Herrn Charles Gordon Burton das Handwort zu legen. Was auch wohl ebenso geschehen wird, wie mit seinem Gefinnungsfreund Morel, der eingekerkert wurde.

Bergeltungsmaßnahmen gegen Fliegerangriffe.

In letzter Zeit ist wiederholt Süddeutschland der Schaulocher feindlicher Fliegerangriffe gewesen. Offene Städte und Orte, die keinerlei militärische Bedeutung haben, wurden bombardiert. Der Kaiser hat am 7. d. M. befohlen, die französischen Angriffe auf deutsche Städte seien nur Bergeltung für die von deutscher Seite begonnene Kampfmethode. Von offener offizieller Seite wird nun der Berliner „Volks-Anzeiger“ dahin inspiriert, daß nichtdrücklich Bergeltungsmaßnahmen ergriffen werden, wenn die ungeschützten Fliegerangriffe auf offene Städte und Gemeinden Deutschlands nicht aufhören. Der „Volks-Anzeiger“ schreibt:

Wir fragen: Welches sind Frankreichs ungenannte Städte, die unter Bombenruß laß? Alle Welt weiß es: Es sind keine Festungen, Kriegsposten und Stützpunkte, es sind keine Kampfwertigkeiten und die Gebiete seiner Kriegsinstrumente! Und was ist Frankreich? Eisen- und Schmelzwerke, Baden-Baden, Frankfurt a. M., Tübingen, und der allem bei blutige Sonntag von Karlsruhe, an dem 100 weinende Mütter ihre Lieblinge ins Grab legten, beweisen, daß Frankreich längst die Schuld des Verweidens auf sich lud, mit dem es heute uns erneut zu drohen mag. Aber für Frankreich gibt es ein warnendes Kennzeichen. Nur 100 Kilometer vor unserer Front liegt die Festung Paris! Glauben die Franzosen ernstlich, daß ihre Bombe unsere Flieger von dem Herzen französischen Kriegswillens und französischer Kriegsmacht fernhält? Wäge Frankreich sich nicht täuschen. Wir haben die Mittel in der Hand, für jedes Haus, das in feindlich deutschen Heimstätten durch französische Bomben fängt, eine Eingehung in der Festung Paris in Trümmer stürzen zu lassen. Frankreich mag das Schicksal seiner Hauptstadt selbst bestimmen.

Die Wahlen in Finnland.

Bei den kürzlich in Finnland stattgefundenen Wahlen erhielt die sozialdemokratische Partei rund 485 000 Stimmen und 92 Mandate, und die bürgerlichen Parteien zusammen fast 510 000 Stimmen und 108 Mandate. Bei den vorigen Wahlen waren die entsprechenden Zahlen 375 000 und 103 bzw. 493 000 und 97. Die Mehrheit der Sozialdemokratie im vorigen Landtag rühmte also auf einer Minorität der Wähler.

Trotzdem die Partei ihre Stimmenzahl um 60 000 erhöhte, bißte sie 11 ihrer Mandate und zugleich die Mehrheit im Landtag ein. Der ganze Wahlvorgang wurde durch die Kräfteanstrengung der Bürgerlichen gegen die Partei gekennzeichnet, was auch aus der großen Zunahme der Wählerzahl zu sehen ist: 970 000 gegen 800 000 bei den vorigen Wahlen. Von den neu hinzugekommenen Wählern haben die bürgerlichen Parteien den größten Teil an sich gerufen, denn zusammen haben sie ihre Stimmenzahl um 107 000 erhöht gegen die 60 000 der Sozialdemokratie. Einzelne stehen sie aber sämtlich weit hinter der Sozialdemokratie zurück. Gewonnen haben: die vereinigten finnischen Gruppen 55 000, die Agrarpartei 89 000 und die schwedische Volkspartei 13 000 Stimmen. Daß die Sozialdemokratie 11 Mandate verlor, ist nicht auf die intensive Wahlbeteiligung, sondern auf das Zusammengehen der Bürgerlichen zurückzuführen.

Die Wahlen können als das Aufheben der letzten Reaktionen der bürgerlichen Parteien gegen die starke Sozialdemokratie charakterisiert werden.

Der Landtag ist zum 1. November einberufen worden. Im Hauptorgan der Partei „Työmiehi“ führt der Präsident des sechsenden Landtags Genosse Manner in einem Artikel über die Wahlen u. a. an: „Die antihistorischen Parteien Finnlands haben sich zum Schutze ihrer Klasseninteressen vereinigt, zur Aufrechterhaltung des kapitalistischen Gesellschaftssystems, und um die Arbeiterklasse von den von ihr ererbten Vorurteilen zurückzuführen. Aber auch das Proletariat Finnlands hebt ein, um das kapitalistische Regime zu befeigen. Die Formen, die der Kampf annehmen kann, sollen vorläufig unerörtert bleiben.“

Die Notlage der Altпенсіонäre.

Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben dazu geführt, daß die Altпенсіонäre in eine sehr mißliche Lage gekommen sind. Im Reich ist bereits mehrfach verlangt worden, hier für Abhilfe zu sorgen. Was aus einer Antwort auf eine Anfrage hervorgeht, hat die Regierung nicht die Absicht, einen Gesetzentwurf über die Gewährung

von Beihilfen an Altпенсіонäre und Althinterbliebene vorzulegen. Die Regierung lehnt auf dem Standpunkt, daß die Gewährung von außerordentlichen Kriegszulagen für Pensionäre mit einem Gesamteinkommen von 2500 Mark und für Hinterbliebene bis zu 1200 Mark vollständig genügt.

Daß die Pensionen, die heute an kriegsbeschädigte Mannschaften gezahlt werden oder an die Hinterbliebenen gefallener Mannschaften, keineswegs ausreichen, wird von der Regierung anerkannt. Sie glaubt, daß der zunehmenden Teuerung, der damit verbundenen Verschlechterung der Lage dieser Veronesenfreie dadurch Rechnung getragen ist, daß Anwendungen gemacht werden können und auch, wie berichtet wird, tatsächlich in sehr ausgiebiger Weise gemacht werden. Es soll nicht bestritten werden, daß dies in der Tat geschieht, aber trotz allem muß darauf bestanden werden, daß die Pensionen für kriegsbeschädigte und Hinterbliebene erhöht werden, da sie bei den heutigen Verhältnissen als ausreißend nicht ansetzen werden können.

Das deutsch-böhmische Wirtschaftsabkommen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Das von den deutschen und niederösterreichischen Delegierten abgeschlossene Wirtschaftsabkommen ist nunmehr in Kraft getreten; mit seiner Ausführung ist von beiden Seiten bereits begonnen worden. Der wesentliche Inhalt ist folgender:

Deutschland gewährt Holland u. a. die Ausfuhrbewilligungen für eine die Rohstoffe Hollands der Hauptzahl nach bedeckende Menge deutscher und belgischer Kohlen, sowie von Eisen und Stahl. Holland hat sich dagegen zur Lieferung bestimmter Lebensmittel, insbesondere Käse und Butter, verpflichtet. Ferner erhält ein deutsches Bankenkonzernium einen langfristigen Kreditschreib, der zur Deckung der Zahlungsbilanz bestimmt ist und hierfür ausreicht wird.

Es muß anerkannt werden, daß dies noch schwieriger und langen Verhandlungen zuzuführende Abkommen den berechtigten Interessen der beiden Länder entspricht. Das Abkommen ist zunächst auf 6 Monate bis Ende März 1915 abgeschlossen worden. Auch bei erhöhtem Wert wird während einer für kriegerische Verhältnisse immerhin längeren Zeit den wirtschaftspolitischen Beziehungen beider Länder Stetigkeit gesichert ist.

Die Sohlenöhner.

Am 1. Oktober ist bekanntlich durch die Sohlenöhngesellschaft die Herstellung und ab 1. Dezember auch der Vertrieb der Sohlenöhner aus Verber verboten worden. Diese Maßnahme ist eine der unverständlichsten des so überaus klugen Reiches der Kriegszeit. Man kann sagen, daß bei der Absetzung des Verber die Sohlenöhner bisher noch eigenem Gehalt waren, der Wandel auszugleichen. Ihn sollen auch die beschuldigten. Eigentlich nicht beschuldigen, sondern das Unternehmen unter das Schutze soll nur noch durch Sohlenöhngesellschaften erfolgen dürfen. So haben es die Schuhmacher in Sachsen verlangt und die Sohlenöhngesellschaft hat dem Begehren durch das Verbot stattgegeben. Diese einseitige Intervention ist nicht neu, sie ist ein Glied in der Kette vieler ungerechtfertigter Maßnahmen. Aus ihr erklären sich so manche Unzulänglichkeiten und Ingeheuerlichkeiten, die dem Allgemeinwohl so oft diese blühende Stunden gefolgt haben. Es muß entgegenüber der Meinung bestehen werden, daß wenn die Voraussetzungen für die Errichtung eines Gewerkes fehlen, keine Angelegenheit in andern Betrieben untergeordnet werden, wo sie eine lohnende Beschäftigung finden können. Im übrigen scheint im Schuhmachergewerbe auch durchaus kein Mangel an Arbeit, sondern Mangel an Arbeitkräften zu bestehen. Es fällt demnach sehr schwer, eine Schutzmaßnahme gemacht zu bekommen. Das Verbot sollte deshalb umgehend wieder aufgehoben werden. Schließlich wird es doch nicht den erhofften Erfolg haben. Denn wenn die Schuhmachergesellschaften nicht ohne die Arbeit der Sohlenöhner nachzugehen zu können vermögen, so auch nicht mit ihrer Hilfe. Für den Arbeiter, den letzten Verbannten und sonstige seine Erfindung ist aber das Verbot eine neue ungerechtfertigte Fesselung. Darum fort damit!

Notizen.

Währungsnotstand gegen Ostell. In der italienischen Kammer erklärte Ministerpräsident Salotti, die Lagerbestände des westlichen Ostell der Republik ein gewisse Schwere zu überlegen. Salotti stellte gleichzeitig die Extraxfrage. In der Abstimmung wurde mit 314 gegen 96 Stimmen bei 5 Enthaltungen der Antrag Galotini und damit das Vertrauen für das Ministerium abgelehnt.

Deutschlands englische Subventionsabsichten. Journalisten gemäßen, die den Minister des Reiches mehrfach wegen der Gerüchte befragt hatten über wiederholte Berichte Deutschlands, in Verhandlungen mit den Alliierten einzutreten, die auf einen Frieden auf Seiten des Reiches zielen, erklärte Reichsminister, wie die Reichsminister Telegramm-Agentur meldet, er würde in der nächsten Sitzung des Reichstages zu erklären, wie die Erfüllung der Regierung über alle Fragen der äußeren Politik gehen. Der Minister fügte hinzu, Deutschland habe tatsächlich Schritte unternommen, die die Lösung zeigen, unter den Alliierten Streit zu erzeugen, und legte die schwierige Lage Deutschlands auseinander, das einen neuen Währungsnotstand fürchte. Salotti's Telegramm-Agentur meldet, die Verhandlungen der Reichstages über einen von Deutschland auf Seiten Ostells angelegten Sonderfrieden, wie wir von unabhängiger Stelle erfahren, völlig unbegründet.

Schlesische Bergeltung gegen England. Die „Neue Zürcher Zeitung“ berichtet aus dem Haag: Holland hat zur Bergeltung der Einstellung des englischen Telegraphenverkehrs die Postverbindungen zwischen Holland und England eingestellt und die Ausfuhr der Poststoffe verboten. Die Post von England und die englische Handelskammer haben bei der britischen Regierung Vorstellungen erhoben gegen die Einstellung des telegraphischen Verkehrs mit Holland, da dies auch die englischen Handelsinteressen schädige.

Eine irische Regierung. Im Verlauf der Verhandlungen im Unterhaus am Dienstag erging, einer Meldung des Reichstages, ein Beschluss, auch die irische Regierung zu erklären, er glaube nicht optimistisch zu urteilen, wenn er annehme, daß die Regierung in einigen Monaten irische sein werde, dem Unterhaus eine irische Regierung vorzuschlagen, welche die Billigung der großen Mehrheit des irischen Volkes gefunden habe.

Securität eines Schwed. Vom Reichsgericht in Leipzig ist am 20. August der Italiener Bogutti aus Reichsdorf in der Schweiz wegen Zauberechts zu zehn Jahren Zuchthaus und lebenslänglicher Exkommunikation verurteilt worden. Aus seinem Verhörsprotokoll ist folgendes: Ende 1915 lernte er in Reichsdorf einen Landsmann, Anselmo Paris, kennen, der ihn für den französischen Nachrichtenagenten gewann und mit einem Franzosen zusammenarbeitete. Dieser brachte ihn im August 1916, einen Kapselchen der ihm genau bekannten Jaspelin-Werke in Friedrichsdorf zu bringen. Er erhielt dafür sofort 100 Franc und später noch 400 Franc. Dann sollte er die Beschaffung, Beschaffung und Munitionsmengen der Jaspelin-Werke stellen, und zwar für einen Beamten des französischen Konsulats in Friedrichsdorf. Der Konsulatsbeamte zahlte sofort 100 Franc und versprach mehr, falls er die gemündeten Nachrichten brachte. Bogutti sollte zur Ausführung seines Auftrags nach Friedrichsdorf, zur dem Oberbatteriestrich lernte er einen in Friedrichsdorf beschäftigten Italiener kennen, verurteilte ihn über die Verhältnisse beim Jaspelin-Werke, auszuführen und bemühte sich, ihn durch Selbsterlöblichkeit zur Einziehung anderer Verhandlungen zu veranlassen. Dieser ging darauf ein, indem er sich Bogutti bei der Abnahme in Friedrichsdorf verbot.

Die Italiener weichen!

Dr. L. S. Großes Hauptquartier, 26. Oktober 1917. (Kunstlich.)

Weklicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Längs der ganzen Front in Flandern war gestern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Die Feinde hatten das Feuer von deutlicherer Seite bis Collebeert herüber, falls er die gemündeten Nachrichten brachte. Bogutti sollte zur Ausführung seines Auftrags nach Friedrichsdorf, zur dem Oberbatteriestrich lernte er einen in Friedrichsdorf beschäftigten Italiener kennen, verurteilte ihn über die Verhältnisse beim Jaspelin-Werke, auszuführen und bemühte sich, ihn durch Selbsterlöblichkeit zur Einziehung anderer Verhandlungen zu veranlassen. Dieser ging darauf ein, indem er sich Bogutti bei der Abnahme in Friedrichsdorf verbot.

Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind nach Hellwerden an mehreren Stellen der Front Angriffe des Feindes erfolgt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach bisher Feuerbeobachtung stehen die Franzosen gestern von den Vorhänden des Heeres in dem D. m. e. in der Mitternacht. Der Angriff traf gegen die in der vorhergehenden Nacht in den Schütz der Wälder von Flandern herangezogenen Schutztruppen, die nach kurzem Kampfe auf das Vorüber des D. m. e. Kanals zurückgenommen wurden. Es gelang dabei nicht, das vor den letzten Kampfzügen in dem jetztigen Wäldern von Flandern einbezogene Gefechtsmaterial völlig zu zerstören.

In den übrigen Stellen des Kampfes wurden nach erfolgreicher Abwehr des feindlichen Stößen unsere Linien planmäßig hinter den Kanal bei und südlich von Chavignon zurückverlegt.

Die feindliche Versuche der Ueberwindung der Kanalerhebung zu überwinden, er wurde von unseren Kampftruppen überall zurückgeworfen.

Auf dem Ostufer der Maas führten gestern mehrere niederländische Bataillone mit Panzerwaffen in mehr als 1200 Metern Breite die französischen Stellungen im Chavignonwald überwinden die Befestigung und brachten Gefangene zurück. Mehrere zur Ueberwindung seiner Gräben von Feinde geführte Gegenangriffe brachen ergebnislos völlig zusammen.

Bei den übrigen Krümmen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Versuchen von Erdarbeitenstellungen.

Westlicher Kriegsschauplatz

und von der westlichen Front

sind keine wichtigen Ereignisse gemeldet.

Stalinskischer Front.

In Anbetracht des Durchbruches der feindlichen und Teilweise sind unsere Divisionen über Kaszeli und Komina hinaus in Vorbringen.

Die Truppen des Nordflügels der zweiten russischen Armee sind heute nicht in Bewegung gesetzt, gewissermaßen in die Höhe.

In unmittelbarem Hinterland überwinden die deutschen und österreichisch-ungarischen Regimenter, in Leistung weise, die ihnen gestellten Ziele und waren den Feind an den letzten räumlichen Höhenstellungen, die er zu halten versuchte.

Unter unserm Druck begannen die Italiener auch die Schließung von Sanflora-Gelegenheit zu räumen. Die Kampf um Sanflora ist heute auf mehr als 300 Gefangene, darunter viele schwer verwundet.

Karls Fortschritt begünstigte gestern die Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister Lubenski.

Stalinskischer Front.

Am 25. Oktober: Gestern morgen eröffnete der Feind nach einer mehrstündigen Pause an der ganzen Front wieder das heftige Artilleriefeuer. Darauf wurden starke Infanterieabteilungen zum Angriff vorgeschoben. Der Angriff von Gora hielt den Feind bis zum Abend ab, aber nicht bis zum Abend, besiegte durch diesen Abwehr, der unter Generalen nachfolgte, wurde, unter vorgeschobenen Linien auf dem linken Flange über einbezogen und sich der Angriffstellungen des Brückenspostens von Santa Maria und Santa Lucia zu bemächtigen, wobei er den Kampf auf die Höhe des rechten Flügels hinüberzog. Gewissermaßen feindliche Angriffe nach von Solmit, auf der Höhe des Brückenspostens und auf den Höhenlagen des Ronce San Gabriele; sie wurden durch unsere Truppen abgelehnt.

Neue Schlacht in Flandern.

Dr. L. S. Berlin, 26. Oktober abends. (Kunstlich.) Die feindliche Kampfe in Flandern entwickelten sich in einer großen Schlacht. Starke Angriffe der Franzosen und Engländer von Wignacourt bis zur Höhe Douvres-Ostern und zu beiden Seiten der Straße Menin-Spreu mit trotz mehrmaligen Rückmarsch in unserer Abwehrzone. Die feindlichen Angriffe wurden durch unsere Truppen abgelehnt.

In der italienischen Front sind außer dem Kampf um Sanflora in mehreren Stellungen. Die Gefangenen- und Verwundeten werden von Stunde zu Stunde.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 118 der Weisungsanweisung, des § 10 des Gesetzes über den Belagerungszustand, des Gesetzes vom 11. Dezember 1913 betreffend die Weisungen dieses Gesetzes werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit:
 1. Besondere in die Ausführung von Versammlungen und Versammlungen, die nach den Bekanntmachungen vom 31. Juli 1914 und 1. Dezember 1914 der polizeilichen Genehmigung bedürfen, solange diese Genehmigung noch nicht erteilt ist. 2. Der Besuch ist freigegeben, die nach den Bekanntmachungen vom 31. Juli 1914 und 1. Dezember 1914 der polizeilichen Genehmigung bedürfen, solange diese Genehmigung noch nicht erteilt ist. 3. Der Besuch ist freigegeben, die nach den Bekanntmachungen vom 31. Juli 1914 und 1. Dezember 1914 der polizeilichen Genehmigung bedürfen, solange diese Genehmigung noch nicht erteilt ist.
 Die Bekanntmachung tritt am 27. Oktober in Kraft.
 Magdeburg, den 20. Oktober 1917.
 Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armee-Korps,
 Art. u. Sander,
 General der Infanterie
 à la suite des Luftwaffen-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand bestimmt die nach dem bestehenden Bestimmung zu zweckmäßiger Anordnungen vorgesehen sind, haben insbesondere diese Bestimmungen folgende Zusätze, bei denen möglichsten nach dem Bestehen der Verhältnisse der öffentlichen Sicherheit, Besondere in die Ausführung von Versammlungen und Versammlungen, die nach den Bekanntmachungen vom 31. Juli 1914 und 1. Dezember 1914 der polizeilichen Genehmigung bedürfen, solange diese Genehmigung noch nicht erteilt ist. 2. Der Besuch ist freigegeben, die nach den Bekanntmachungen vom 31. Juli 1914 und 1. Dezember 1914 der polizeilichen Genehmigung bedürfen, solange diese Genehmigung noch nicht erteilt ist.
 Die Bekanntmachung tritt am 27. Oktober in Kraft.
 Magdeburg, den 20. Oktober 1917.
 Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armee-Korps,
 Art. u. Sander,
 General der Infanterie
 à la suite des Luftwaffen-Bataillons Nr. 2.

Gustav Uhlig
 - untere Leipziger Straße -
Billige, gute Bezaugsquelle
 in vorrätigen Exemplaren
Musikinstrumenten
 zur wahren Freude im Hause und
 Bewundern in der Fremde.
 Sauerbrunnen, rein abgestimmte
Mundharmonikas, Mandolinas,
Gitarren
Wiener Ziehharmonikas.
 Sonntags geöffnet von 12 bis 12 Uhr.

Einrichter, Dreher und Schlosser
 stellen jetzt ein
Auto-Schachtschabel-Gesellschaft
 Liebenauer Straße 70.

Fluß-Bothringen und die Sozialdemokratie
 von Hermann Wendel - Preis 40 Pfg.

Sie haben in der
Buchhandlung Volksstimme, Halle, Gr. Ulrichstraße 27.

Reicher Tierbestand **ZOO** Reicher Tierbestand
 Sonntag den 28. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr
KONZERT
 vom Görlach-Orchester.
 Leitung: Musikdirektor **H. Görlach.**
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Militär
 ohne Uniform 30 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

Lichtkönigin!
3 Könige Varieté
 Kleine Klausstraße 7
 Jeder Abend riesiger Beifall des ausverkauften Hauses.
 Große Fosse: Die Jungfrau von Orleans.

Alte Promenade 11a Fernruf 5738
UT Leipziger Straße 88 Fernruf 1224
Viggo Larsen **Erich**
 in Nachträtzel **Kaiser-Titz**
 Drama in 4 Akten 258 in **Zimmer Nr. 7**
 Vorführung: 4.30, 7.00, 9.20 in Detektivschauspiel - 4 Akte
 Vorführung: 4.00, 6.30, 9.20
Luftkämpfe
 hochinteressanter Film mit Filmparkämpfen
 Vorführung: 4.30, 6.40, 8.50
Unser Krümelchen
 ein reizendes Lustspiel
 Sonntag von 5 bis 7 Uhr
Jugendspiel
Lotte Neumann
 in **Die Hochzeit der Casilda Mediadoros**
 Filmschauspiel in 4 Akten
 Vorführung: 8.20, 8.50
An der Westküste
 Norwegens
 herrliche Naturaufnahmen

Möbel
 Wohnungen - Einrichtungen
Teppiche
 in großer Auswahl
Eichmann & Co.
 Gr. Ulrichstr. 51
 Eingang Schulstraße
 Auf Wunsch
 Zeitplanung

Volksbildungsverein Halle
 Montag den 29. Oktober
 abends 7 1/2 Uhr
Eine Seereise
 in Wort und Bild (100 Lichtbilder),
 Zeichnung und Tonfilm. Mitwirkende:
 Pfl. Sämann, Fr. Schöbe, Ann. Ziemer,
 Frau Wilhelm, Frau Baumgarten,
 Worchsch, Rel. Lorenz. Eintritt für
 Mitglieder 25 Pfg., für Gäste 50 Pfg.
 (Vorverkauf) oder 1.00. (Kassenpreis).

Thalia-Theater
 Gastspiel des
Stadt-Theater-Verenicals
 Sonntag den 28. Oktober,
 abends 7 1/2 Uhr
Hafemanns Töchter
 Musikpiel von W. Stronach.

Stadt-Theater.
 Sonntag den 28. Oktober,
 nachmittags 9 1/2 Uhr,
 Selbstvorstellung bei kleinen Preisen.
Der Herr Senator
 Musikpiel von Schöntau u. Stadelburg,
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende 11 Uhr
 Gehörlos! Igl. würt. Kammeränger
Julius Neudörfer
Don Juan
 Oper von Mozart.
 Montag den 29. Oktober
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Es lebe das Leben
 Musikpiel von Hermann Sudermann.

Neu aufgenommen!
 In meinen sämtlichen Filialen zu haben!
 Machen Sie bitte einen Versuch mit
Zenit
Delikateß-Brotaufstrich
1 Pfund Mk. 2.10.
Zenit übertrifft an Geschmack sowie an
 Streichfähigkeit so manche heute angebotene
Leberwurst.
Zenit ist nicht im Darm wie Leberwurst
 sondern wird los, genau wie gehacktes Fleisch verkauft.
Zenit wird nicht nur als Brotaufstrich, sondern
 auch in der Küche zur Herstellung von
 Speisen verwendet.
Zenit ist mit gebräutem Mehl und Wasser durch
 Braten verlängert als Beigabe zu Kar-
 toffeln vorzüglich.
Zenit erbitte gegen vollen Betrag wieder zu-
 rück, wenn Ihnen die Qualität wirklich
 nicht gefallen sollte.
Albert Knäusel Halle - Ammendorf
 Kantor und Lager: Kl. Ulrichstr. 24a
 Telefon 1184.

Buchhandlung der Volksstimme
 Fernsprecher 5407 HALLE Gr. Ulrichstraße 27
 Empfehlenswerte Schriften belehren-
 den und unterhaltenden Charakters:
Die Gleichheit Zeitschrift zur Vertretung der Interessen der schaffenden Frau, Einzelnummer 10 Pf.
In Freien Stunden Wochenschrift, enthaltend spannende Romane und interessante Erzählungen für jede Arbeiterfamilie. Wöchentlich eine Nummer zum Preise von 15 Pf.
Der Wahre Jacob Illustrierte politische-satirische Wochenschrift, einzelne Nummer 10 Pf.
Berliner Illustrierte Zeitung Einzelnummer 10 Pf.
Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek herausgegeben unter Leitung von Dr. med. Zadek. Ca. 50 verschiedene Bändchen à 20 Pf.
Dokumente zum Weltkrieg bearbeitet von Eduard Bernstein.
Reichhaltige Roman-Bibliothek der beliebtesten Autoren.
Für die Schneiderei:
Modenzeitung **Frauenzeitung** **Praktische Damenmode** **Hausschneiderei**
Sonntagszeitung **Deutsche Modenzeitung.**

Neuzeitliche Hochpreisüberhebungen. Gegen die Handelstier Union Württemberg, gegen die durch Strafbefehl des Amtsgerichts wegen Hochpreisüberhebung für Schweine am 20. März über 10 Tage Haftstrafe verurteilt wurde, wurde die Württembergische Staatsanwaltschaft in Stuttgart, die durch Strafbefehl des Amtsgerichts wegen Hochpreisüberhebung für Rindvieh am 20. März über 10 Tage Haftstrafe verurteilt wurde, wurde die Württembergische Staatsanwaltschaft in Stuttgart, die durch Strafbefehl des Amtsgerichts wegen Hochpreisüberhebung für Rindvieh am 20. März über 10 Tage Haftstrafe verurteilt wurde, wurde die Württembergische Staatsanwaltschaft in Stuttgart...

Feindliche. Auf einen Kriegerabend am Seener See wurden drei Frauen und vier jugendliche Personen beim Nüchternheitsfest betroffen und zur Anzeige gebracht.

Lehrer. In der Salzgartenschule wurde ein 18jähriges Mädchen in der ständischen Wohnung tot aufgefunden. Inzwischen ist die Leiche durch Obduktion von der Leiche wurde nach dem Verstande beurteilt.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Butter gibt's in nächster Woche 35 Gramm und außerdem 15 Gramm Margarine zum Preise von 2 Mark pro Pfund. Margarine wird auf Abchnitt 1/8 des Warenbegriffs 10 verkauft.

Wurst. In der nächsten Woche 1/4 Pfund pro Person. Nähere Bestimmung darüber folgt.

Eier kommen Montag auf die Nummer 14 01 bis 16 00 nachmittags von 2 bis 6 Uhr zum Verkauf. An jede Person wird ein Ei zum Preise von 33 Fig. abgegeben.

Fleisch. In der nächsten Woche wiederum 250 Gramm.

Kartoffeln. Auf den Abchnitt C des neuen Kartoffelmarkts 5 Pfund. Der Abnahmepreis für Kartoffeln beträgt von Montag an 8 1/2 Pfennig pro Pfund.

Theater, Sehenswürdigkeiten usw.

Einem Enten- und Gänseleben, dem als Thema der Vorführung im Theater für die Württembergische Staatsanwaltschaft in Stuttgart, die durch Strafbefehl des Amtsgerichts wegen Hochpreisüberhebung für Schweine am 20. März über 10 Tage Haftstrafe verurteilt wurde, wurde die Württembergische Staatsanwaltschaft in Stuttgart, die durch Strafbefehl des Amtsgerichts wegen Hochpreisüberhebung für Rindvieh am 20. März über 10 Tage Haftstrafe verurteilt wurde, wurde die Württembergische Staatsanwaltschaft in Stuttgart...

...hälfte der Milch abfließen, die sie nach ihrem Viehbestand abzuliefern verpflichtet wären. Die Landwirte hätten so lange kein Interesse an der Milchzuckererzeugung, solange es noch andere Mittel gäbe, wozu mehr verdient würde.

Bei den heutigen Milchpreise verlaufe der Landwirt lieber sein Milchvieh zur Schlachtbank, damit er die Futtermittel wie Getreide, Stroh usw. die jetzt sehr hoch im Preise ständen, verkaufen und so große Einkünfte erzielen könne, was bei der Milchproduktion nicht möglich sei. Es sei dem „Kontinental“ zuzufügen, dass die Bauern gar nicht zu lassen, wie alle Unternehmer große Kriegsgewinne machen und sie leer ausgingen. Der Einwand, daß die Bauern doch jetzt für alle ihre Erzeugnisse viel höhere Preise bekommen als früher, und die Milch als wichtiges Nahrungsmittel für unsere Kaufleute doch mindestens bei entsprechenden Preisen bleiben müßte, wurde erwidert, daß in den Industriezweigen auch von dem Arbeiter jetzt herrlich hohe Löhne verdient würden, daß Preise von 41 bis 60 Pfennig ganz gut bezahlt werden könnten. Ganz besonders wurde betont: Wenn die eine Stadt den höheren Preis nicht gäbe, andere Städte ergäben dazu bereit zu sein.

Trotzdem bis über 50 Pfennig für einen Liter Milch bezahlt werden, ist der Preis den Bauern noch zu niedrig, weil sie mit andern Dingen mehr verdienen können. Sollen sie nun nicht mit moralischer Enttäuschung gegen die Bauern, die nichts anderes sehen als den hohen Preis. Die Bauern sind ja durch die wunderbare Preispolitik der Behörden systematisch zu dieser Ausbeutung erzogen worden. Wenn Gewinnfisch die Ware zurückhält oder die Produktion einer Ware liegen ließ, hat man niemals ein anderes Mittel gehabt, als höhere Preise zu bewilligen. Die neue Methode der Preispolitik zeigt die „Erfolge“, nur Kinder können sich darauf jetzt wundern, wenn die Bauern kein anderes Ziel haben, als immer den höheren Gewinn.

Vererbung. Die Vererbung der Kranken mit den ärztlich besorgenen Nahrungsmitteln ist für Vererbung anderweit geregelt worden. Mit Wirkung vom 22. Oktober 1917 ab werden in der Röhricht-Lebensmittelfabrik (Röhricht) in Wepp, im Saale 1) an werblich, 2) an werblich, 3) an werblich, 4) an werblich, 5) an werblich, 6) an werblich, 7) an werblich, 8) an werblich, 9) an werblich, 10) an werblich, 11) an werblich, 12) an werblich, 13) an werblich, 14) an werblich, 15) an werblich, 16) an werblich, 17) an werblich, 18) an werblich, 19) an werblich, 20) an werblich, 21) an werblich, 22) an werblich, 23) an werblich, 24) an werblich, 25) an werblich, 26) an werblich, 27) an werblich, 28) an werblich, 29) an werblich, 30) an werblich, 31) an werblich, 32) an werblich, 33) an werblich, 34) an werblich, 35) an werblich, 36) an werblich, 37) an werblich, 38) an werblich, 39) an werblich, 40) an werblich, 41) an werblich, 42) an werblich, 43) an werblich, 44) an werblich, 45) an werblich, 46) an werblich, 47) an werblich, 48) an werblich, 49) an werblich, 50) an werblich, 51) an werblich, 52) an werblich, 53) an werblich, 54) an werblich, 55) an werblich, 56) an werblich, 57) an werblich, 58) an werblich, 59) an werblich, 60) an werblich, 61) an werblich, 62) an werblich, 63) an werblich, 64) an werblich, 65) an werblich, 66) an werblich, 67) an werblich, 68) an werblich, 69) an werblich, 70) an werblich, 71) an werblich, 72) an werblich, 73) an werblich, 74) an werblich, 75) an werblich, 76) an werblich, 77) an werblich, 78) an werblich, 79) an werblich, 80) an werblich, 81) an werblich, 82) an werblich, 83) an werblich, 84) an werblich, 85) an werblich, 86) an werblich, 87) an werblich, 88) an werblich, 89) an werblich, 90) an werblich, 91) an werblich, 92) an werblich, 93) an werblich, 94) an werblich, 95) an werblich, 96) an werblich, 97) an werblich, 98) an werblich, 99) an werblich, 100) an werblich, 101) an werblich, 102) an werblich, 103) an werblich, 104) an werblich, 105) an werblich, 106) an werblich, 107) an werblich, 108) an werblich, 109) an werblich, 110) an werblich, 111) an werblich, 112) an werblich, 113) an werblich, 114) an werblich, 115) an werblich, 116) an werblich, 117) an werblich, 118) an werblich, 119) an werblich, 120) an werblich, 121) an werblich, 122) an werblich, 123) an werblich, 124) an werblich, 125) an werblich, 126) an werblich, 127) an werblich, 128) an werblich, 129) an werblich, 130) an werblich, 131) an werblich, 132) an werblich, 133) an werblich, 134) an werblich, 135) an werblich, 136) an werblich, 137) an werblich, 138) an werblich, 139) an werblich, 140) an werblich, 141) an werblich, 142) an werblich, 143) an werblich, 144) an werblich, 145) an werblich, 146) an werblich, 147) an werblich, 148) an werblich, 149) an werblich, 150) an werblich, 151) an werblich, 152) an werblich, 153) an werblich, 154) an werblich, 155) an werblich, 156) an werblich, 157) an werblich, 158) an werblich, 159) an werblich, 160) an werblich, 161) an werblich, 162) an werblich, 163) an werblich, 164) an werblich, 165) an werblich, 166) an werblich, 167) an werblich, 168) an werblich, 169) an werblich, 170) an werblich, 171) an werblich, 172) an werblich, 173) an werblich, 174) an werblich, 175) an werblich, 176) an werblich, 177) an werblich, 178) an werblich, 179) an werblich, 180) an werblich, 181) an werblich, 182) an werblich, 183) an werblich, 184) an werblich, 185) an werblich, 186) an werblich, 187) an werblich, 188) an werblich, 189) an werblich, 190) an werblich, 191) an werblich, 192) an werblich, 193) an werblich, 194) an werblich, 195) an werblich, 196) an werblich, 197) an werblich, 198) an werblich, 199) an werblich, 200) an werblich, 201) an werblich, 202) an werblich, 203) an werblich, 204) an werblich, 205) an werblich, 206) an werblich, 207) an werblich, 208) an werblich, 209) an werblich, 210) an werblich, 211) an werblich, 212) an werblich, 213) an werblich, 214) an werblich, 215) an werblich, 216) an werblich, 217) an werblich, 218) an werblich, 219) an werblich, 220) an werblich, 221) an werblich, 222) an werblich, 223) an werblich, 224) an werblich, 225) an werblich, 226) an werblich, 227) an werblich, 228) an werblich, 229) an werblich, 230) an werblich, 231) an werblich, 232) an werblich, 233) an werblich, 234) an werblich, 235) an werblich, 236) an werblich, 237) an werblich, 238) an werblich, 239) an werblich, 240) an werblich, 241) an werblich, 242) an werblich, 243) an werblich, 244) an werblich, 245) an werblich, 246) an werblich, 247) an werblich, 248) an werblich, 249) an werblich, 250) an werblich, 251) an werblich, 252) an werblich, 253) an werblich, 254) an werblich, 255) an werblich, 256) an werblich, 257) an werblich, 258) an werblich, 259) an werblich, 260) an werblich, 261) an werblich, 262) an werblich, 263) an werblich, 264) an werblich, 265) an werblich, 266) an werblich, 267) an werblich, 268) an werblich, 269) an werblich, 270) an werblich, 271) an werblich, 272) an werblich, 273) an werblich, 274) an werblich, 275) an werblich, 276) an werblich, 277) an werblich, 278) an werblich, 279) an werblich, 280) an werblich, 281) an werblich, 282) an werblich, 283) an werblich, 284) an werblich, 285) an werblich, 286) an werblich, 287) an werblich, 288) an werblich, 289) an werblich, 290) an werblich, 291) an werblich, 292) an werblich, 293) an werblich, 294) an werblich, 295) an werblich, 296) an werblich, 297) an werblich, 298) an werblich, 299) an werblich, 300) an werblich, 301) an werblich, 302) an werblich, 303) an werblich, 304) an werblich, 305) an werblich, 306) an werblich, 307) an werblich, 308) an werblich, 309) an werblich, 310) an werblich, 311) an werblich, 312) an werblich, 313) an werblich, 314) an werblich, 315) an werblich, 316) an werblich, 317) an werblich, 318) an werblich, 319) an werblich, 320) an werblich, 321) an werblich, 322) an werblich, 323) an werblich, 324) an werblich, 325) an werblich, 326) an werblich, 327) an werblich, 328) an werblich, 329) an werblich, 330) an werblich, 331) an werblich, 332) an werblich, 333) an werblich, 334) an werblich, 335) an werblich, 336) an werblich, 337) an werblich, 338) an werblich, 339) an werblich, 340) an werblich, 341) an werblich, 342) an werblich, 343) an werblich, 344) an werblich, 345) an werblich, 346) an werblich, 347) an werblich, 348) an werblich, 349) an werblich, 350) an werblich, 351) an werblich, 352) an werblich, 353) an werblich, 354) an werblich, 355) an werblich, 356) an werblich, 357) an werblich, 358) an werblich, 359) an werblich, 360) an werblich, 361) an werblich, 362) an werblich, 363) an werblich, 364) an werblich, 365) an werblich, 366) an werblich, 367) an werblich, 368) an werblich, 369) an werblich, 370) an werblich, 371) an werblich, 372) an werblich, 373) an werblich, 374) an werblich, 375) an werblich, 376) an werblich, 377) an werblich, 378) an werblich, 379) an werblich, 380) an werblich, 381) an werblich, 382) an werblich, 383) an werblich, 384) an werblich, 385) an werblich, 386) an werblich, 387) an werblich, 388) an werblich, 389) an werblich, 390) an werblich, 391) an werblich, 392) an werblich, 393) an werblich, 394) an werblich, 395) an werblich, 396) an werblich, 397) an werblich, 398) an werblich, 399) an werblich, 400) an werblich, 401) an werblich, 402) an werblich, 403) an werblich, 404) an werblich, 405) an werblich, 406) an werblich, 407) an werblich, 408) an werblich, 409) an werblich, 410) an werblich, 411) an werblich, 412) an werblich, 413) an werblich, 414) an werblich, 415) an werblich, 416) an werblich, 417) an werblich, 418) an werblich, 419) an werblich, 420) an werblich, 421) an werblich, 422) an werblich, 423) an werblich, 424) an werblich, 425) an werblich, 426) an werblich, 427) an werblich, 428) an werblich, 429) an werblich, 430) an werblich, 431) an werblich, 432) an werblich, 433) an werblich, 434) an werblich, 435) an werblich, 436) an werblich, 437) an werblich, 438) an werblich, 439) an werblich, 440) an werblich, 441) an werblich, 442) an werblich, 443) an werblich, 444) an werblich, 445) an werblich, 446) an werblich, 447) an werblich, 448) an werblich, 449) an werblich, 450) an werblich, 451) an werblich, 452) an werblich, 453) an werblich, 454) an werblich, 455) an werblich, 456) an werblich, 457) an werblich, 458) an werblich, 459) an werblich, 460) an werblich, 461) an werblich, 462) an werblich, 463) an werblich, 464) an werblich, 465) an werblich, 466) an werblich, 467) an werblich, 468) an werblich, 469) an werblich, 470) an werblich, 471) an werblich, 472) an werblich, 473) an werblich, 474) an werblich, 475) an werblich, 476) an werblich, 477) an werblich, 478) an werblich, 479) an werblich, 480) an werblich, 481) an werblich, 482) an werblich, 483) an werblich, 484) an werblich, 485) an werblich, 486) an werblich, 487) an werblich, 488) an werblich, 489) an werblich, 490) an werblich, 491) an werblich, 492) an werblich, 493) an werblich, 494) an werblich, 495) an werblich, 496) an werblich, 497) an werblich, 498) an werblich, 499) an werblich, 500) an werblich, 501) an werblich, 502) an werblich, 503) an werblich, 504) an werblich, 505) an werblich, 506) an werblich, 507) an werblich, 508) an werblich, 509) an werblich, 510) an werblich, 511) an werblich, 512) an werblich, 513) an werblich, 514) an werblich, 515) an werblich, 516) an werblich, 517) an werblich, 518) an werblich, 519) an werblich, 520) an werblich, 521) an werblich, 522) an werblich, 523) an werblich, 524) an werblich, 525) an werblich, 526) an werblich, 527) an werblich, 528) an werblich, 529) an werblich, 530) an werblich, 531) an werblich, 532) an werblich, 533) an werblich, 534) an werblich, 535) an werblich, 536) an werblich, 537) an werblich, 538) an werblich, 539) an werblich, 540) an werblich, 541) an werblich, 542) an werblich, 543) an werblich, 544) an werblich, 545) an werblich, 546) an werblich, 547) an werblich, 548) an werblich, 549) an werblich, 550) an werblich, 551) an werblich, 552) an werblich, 553) an werblich, 554) an werblich, 555) an werblich, 556) an werblich, 557) an werblich, 558) an werblich, 559) an werblich, 560) an werblich, 561) an werblich, 562) an werblich, 563) an werblich, 564) an werblich, 565) an werblich, 566) an werblich, 567) an werblich, 568) an werblich, 569) an werblich, 570) an werblich, 571) an werblich, 572) an werblich, 573) an werblich, 574) an werblich, 575) an werblich, 576) an werblich, 577) an werblich, 578) an werblich, 579) an werblich, 580) an werblich, 581) an werblich, 582) an werblich, 583) an werblich, 584) an werblich, 585) an werblich, 586) an werblich, 587) an werblich, 588) an werblich, 589) an werblich, 590) an werblich, 591) an werblich, 592) an werblich, 593) an werblich, 594) an werblich, 595) an werblich, 596) an werblich, 597) an werblich, 598) an werblich, 599) an werblich, 600) an werblich, 601) an werblich, 602) an werblich, 603) an werblich, 604) an werblich, 605) an werblich, 606) an werblich, 607) an werblich, 608) an werblich, 609) an werblich, 610) an werblich, 611) an werblich, 612) an werblich, 613) an werblich, 614) an werblich, 615) an werblich, 616) an werblich, 617) an werblich, 618) an werblich, 619) an werblich, 620) an werblich, 621) an werblich, 622) an werblich, 623) an werblich, 624) an werblich, 625) an werblich, 626) an werblich, 627) an werblich, 628) an werblich, 629) an werblich, 630) an werblich, 631) an werblich, 632) an werblich, 633) an werblich, 634) an werblich, 635) an werblich, 636) an werblich, 637) an werblich, 638) an werblich, 639) an werblich, 640) an werblich, 641) an werblich, 642) an werblich, 643) an werblich, 644) an werblich, 645) an werblich, 646) an werblich, 647) an werblich, 648) an werblich, 649) an werblich, 650) an werblich, 651) an werblich, 652) an werblich, 653) an werblich, 654) an werblich, 655) an werblich, 656) an werblich, 657) an werblich, 658) an werblich, 659) an werblich, 660) an werblich, 661) an werblich, 662) an werblich, 663) an werblich, 664) an werblich, 665) an werblich, 666) an werblich, 667) an werblich, 668) an werblich, 669) an werblich, 670) an werblich, 671) an werblich, 672) an werblich, 673) an werblich, 674) an werblich, 675) an werblich, 676) an werblich, 677) an werblich, 678) an werblich, 679) an werblich, 680) an werblich, 681) an werblich, 682) an werblich, 683) an werblich, 684) an werblich, 685) an werblich, 686) an werblich, 687) an werblich, 688) an werblich, 689) an werblich, 690) an werblich, 691) an werblich, 692) an werblich, 693) an werblich, 694) an werblich, 695) an werblich, 696) an werblich, 697) an werblich, 698) an werblich, 699) an werblich, 700) an werblich, 701) an werblich, 702) an werblich, 703) an werblich, 704) an werblich, 705) an werblich, 706) an werblich, 707) an werblich, 708) an werblich, 709) an werblich, 710) an werblich, 711) an werblich, 712) an werblich, 713) an werblich, 714) an werblich, 715) an werblich, 716) an werblich, 717) an werblich, 718) an werblich, 719) an werblich, 720) an werblich, 721) an werblich, 722) an werblich, 723) an werblich, 724) an werblich, 725) an werblich, 726) an werblich, 727) an werblich, 728) an werblich, 729) an werblich, 730) an werblich, 731) an werblich, 732) an werblich, 733) an werblich, 734) an werblich, 735) an werblich, 736) an werblich, 737) an werblich, 738) an werblich, 739) an werblich, 740) an werblich, 741) an werblich, 742) an werblich, 743) an werblich, 744) an werblich, 745) an werblich, 746) an werblich, 747) an werblich, 748) an werblich, 749) an werblich, 750) an werblich, 751) an werblich, 752) an werblich, 753) an werblich, 754) an werblich, 755) an werblich, 756) an werblich, 757) an werblich, 758) an werblich, 759) an werblich, 760) an werblich, 761) an werblich, 762) an werblich, 763) an werblich, 764) an werblich, 765) an werblich, 766) an werblich, 767) an werblich, 768) an werblich, 769) an werblich, 770) an werblich, 771) an werblich, 772) an werblich, 773) an werblich, 774) an werblich, 775) an werblich, 776) an werblich, 777) an werblich, 778) an werblich, 779) an werblich, 780) an werblich, 781) an werblich, 782) an werblich, 783) an werblich, 784) an werblich, 785) an werblich, 786) an werblich, 787) an werblich, 788) an werblich, 789) an werblich, 790) an werblich, 791) an werblich, 792) an werblich, 793) an werblich, 794) an werblich, 795) an werblich, 796) an werblich, 797) an werblich, 798) an werblich, 799) an werblich, 800) an werblich, 801) an werblich, 802) an werblich, 803) an werblich, 804) an werblich, 805) an werblich, 806) an werblich, 807) an werblich, 808) an werblich, 809) an werblich, 810) an werblich, 811) an werblich, 812) an werblich, 813) an werblich, 814) an werblich, 815) an werblich, 816) an werblich, 817) an werblich, 818) an werblich, 819) an werblich, 820) an werblich, 821) an werblich, 822) an werblich, 823) an werblich, 824) an werblich, 825) an werblich, 826) an werblich, 827) an werblich, 828) an werblich, 829) an werblich, 830) an werblich, 831) an werblich, 832) an werblich, 833) an werblich, 834) an werblich, 835) an werblich, 836) an werblich, 837) an werblich, 838) an werblich, 839) an werblich, 840) an werblich, 841) an werblich, 842) an werblich, 843) an werblich, 844) an werblich, 845) an werblich, 846) an werblich, 847) an werblich, 848) an werblich, 849) an werblich, 850) an werblich, 851) an werblich, 852) an werblich, 853) an werblich, 854) an werblich, 855) an werblich, 856) an werblich, 857) an werblich, 858) an werblich, 859) an werblich, 860) an werblich, 861) an werblich, 862) an werblich, 863) an werblich, 864) an werblich, 865) an werblich, 866) an werblich, 867) an werblich, 868) an werblich, 869) an werblich, 870) an werblich, 871) an werblich, 872) an werblich, 873) an werblich, 874) an werblich, 875) an werblich, 876) an werblich, 877) an werblich, 878) an werblich, 879) an werblich, 880) an werblich, 881) an werblich, 882) an werblich, 883) an werblich, 884) an werblich, 885) an werblich, 886) an werblich, 887) an werblich, 888) an werblich, 889) an werblich, 890) an werblich, 891) an werblich, 892) an werblich, 893) an werblich, 894) an werblich, 895) an werblich, 896) an werblich, 897) an werblich, 898) an werblich, 899) an werblich, 900) an werblich, 901) an werblich, 902) an werblich, 903) an werblich, 904) an werblich, 905) an werblich, 906) an werblich, 907) an werblich, 908) an werblich, 909) an werblich, 910) an werblich, 911) an werblich, 912) an werblich, 913) an werblich, 914) an werblich, 915) an werblich, 916) an werblich, 917) an werblich, 918) an werblich, 919) an werblich, 920) an werblich, 921) an werblich, 922) an werblich, 923) an werblich, 924) an werblich, 925) an werblich, 926) an werblich, 927) an werblich, 928) an werblich, 929) an werblich, 930) an werblich, 931) an werblich, 932) an werblich, 933) an werblich, 934) an werblich, 935) an werblich, 936) an werblich, 937) an werblich, 938) an werblich, 939) an werblich, 940) an werblich, 941) an werblich, 942) an werblich, 943) an werblich, 944) an werblich, 945) an werblich, 946) an werblich, 947) an werblich, 948) an werblich, 949) an werblich, 950) an werblich, 951) an werblich, 952) an werblich, 953) an werblich, 954) an werblich, 955) an werblich, 956) an werblich, 957) an werblich, 958) an werblich, 959) an werblich, 960) an werblich, 961) an werblich, 962) an werblich, 963) an werblich, 964) an werblich, 965) an werblich, 966) an werblich, 967) an werblich, 968) an werblich, 969) an werblich, 970) an werblich, 971) an werblich, 972) an werblich, 973) an werblich, 974) an werblich, 975) an werblich, 976) an werblich, 977) an werblich, 978) an werblich, 979) an werblich, 980) an werblich, 981) an werblich, 982) an werblich, 983) an werblich, 984) an werblich, 985) an werblich, 986) an werblich, 987) an werblich, 988) an werblich, 989) an werblich, 990) an werblich, 991) an werblich, 992) an werblich, 993) an werblich, 994) an werblich, 995) an werblich, 996) an werblich, 997) an werblich, 998) an werblich, 999) an werblich, 1000) an werblich, 1001) an werblich, 1002) an werblich, 1003) an werblich, 1004) an werblich, 1005) an werblich, 1006) an werblich, 1007) an werblich, 1008) an werblich, 1009) an werblich, 1010) an werblich, 1011) an werblich, 1012) an werblich, 1013) an werblich, 1014) an werblich, 1015) an werblich, 1016) an werblich, 1017) an werblich, 1018) an werblich, 1019) an werblich, 1020) an werblich, 1021) an werblich, 1022) an werblich, 1023) an werblich, 1024) an werblich, 1025) an werblich, 1026) an werblich, 1027) an werblich, 1028) an werblich, 1029) an werblich, 1030) an werblich, 1031) an werblich, 1032) an werblich, 1033) an werblich, 1034) an werblich, 1035) an werblich, 1036) an werblich, 1037) an werblich, 1038) an werblich, 1039) an werblich, 1040) an werblich, 1041) an werblich, 1042) an werblich, 1043) an werblich, 1044) an werblich, 1045) an werblich, 1046) an werblich, 1047) an werblich, 1048) an werblich, 1049) an werblich, 1050) an werblich, 1051) an werblich, 1052) an werblich, 1053) an werblich, 1054) an werblich, 1055) an werblich, 1056) an werblich, 1057) an werblich, 1058) an werblich, 1059) an werblich, 1060) an werblich, 1061) an werblich, 1062) an werblich, 1063) an werblich, 1064) an werblich, 1065) an werblich, 1066) an werblich, 1067) an werblich, 1068) an werblich, 1069) an werblich, 1070) an werblich, 1071) an werblich, 1072) an werblich, 1073) an werblich, 1074) an werblich, 1075) an werblich, 1076) an werblich, 1077) an werblich, 1078) an werblich, 1079) an werblich, 1080) an werblich,